

LOGBUCH 2024



**UNSER GANZER STOLZ:
OLYMPIASIEGER LUKAS MÄHR**



YACHT CLUB BREGENZ

Highlights des Jahres 2024



Unser Clubmitglied Lukas Mähr erobert zusammen mit Lara Vadlau vom Kärntner Yachtclub Gold im olympischen 470er-Mixed Bewerb vor Marseille;



Unsere 49er-Segler Benjamin Bildstein und David Huszl erreichen bei ihrer zweiten gemeinsamen Olympia-Regattateilnahme vor Marseille den 14. Gesamtrang;



Benjamin Bildstein und David Huszl erzielen den vierten Platz bei der Europameisterschaft der 49er-Klasse;



Fritz Trippolt als Steuermann gewinnt mit seinem ehemaligen Kat „Skinfit“ zusammen mit der neuen Bootsbesitzerin Dr. Gloria Mang sowie seinen beiden Söhnen zum siebten Mal das Blaue Band der RUND UM vom Bodensee;



Unsere Jugendtrainer-Crew beginnt im Januar mit der Konzeption des Jahres-Fahrplans für 2024;



Die Water Sports Challenge 2024 wird ein voller Erfolg;



Markus Linhart wird zum Bauherren-Vertreter für die Clubhaus-Renovierung ernannt;



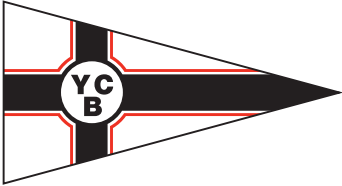
Das Sanierungskonzept wird in einer außerordentlichen JHV am 24. September vorgelegt und mit einer Gegenstimme beschlossen;



Gemeinsame Verhandlungen mit Stadt und Land zum Thema Clubhaus-Sanierung am 12. Dezember 2024 laufen dank guter Vorbereitung reibungslos ab.

Olympische Sommerspiele Paris 2024

2024 – Das Sensationsjahr



Schon die Ausgangslage ist fast unglaublich:
Wir, der YCB, werden von drei Clubmitgliedern bei den Olympischen Sommerspielen in Paris 2024 vertreten. Schon dass die 49er-Crew Benjamin Bildstein und David Hussl nach 2021 zum zweiten Mal an Olympischen Spielen teilnimmt, lässt unser Clubherz höher schlagen. Dass aber mit Lukas Mähr, zusammen mit seiner Steuerfrau Lara Vadlau vom YC Kärnten auf einer 470er-Jolle, auch noch ein drittes Mitglied des YCB an den Spielen teilnimmt, grenzt fast ans Unvorstellbare. Bei Lukas kommt noch hinzu, dass er die Teilnahme zusammen mit David Bargehr an den vorangegangenen Olympischen Sommerspielen 2021 nur um ein Haar verpasst hat.

Bestens vorbereitet... und mit allen Segnungen versehen



Supermotiviert ging es nach einer herzlichen Abschiedsfeier unter dem Flaggenmast mit vielen guten Wünschen nach Marseille, dem Austragungsort der Segelbewerbe der Olympischen Sommerspiele 2024 in Paris.

Bischof Benno ließ es sich nicht nehmen, die Olympioniken feierlich zu verabschieden.



Fotos: © Edgar Jenny

Viele Vereinsmitglieder, Freunde, Verwandte und Gäste kamen zur Abschiedsfeier, wünschten viel Erfolg und versprachen, kräftig die Daumen zu drücken.

Mast- und Schotbruch!

...und dann die Sensation – Lukas Mähr und Lara Vadlau wurden Olympiasieger:in 2024 in Paris im 470er

Es hatte sich schon während der Wettfahrtserie abgezeichnet, dass die beiden auf einem guten Weg waren – vielleicht sogar zu einer Medaille. Je näher das Ende der Wettfahrtserie rückte, umso wahrscheinlicher wurde ein Medaillenplatz. Die letzte Wettfahrt, eine kaum zu steigernde Nervenangelegenheit, brachte den Hammer. Denn mehr und mehr segelten die beiden konsequent einem Stockerl-Platz entgegen. Und dann kam das unglaubliche Finale. Lukas Mähr und Lara Vadlau segelten als Sieger:innen ins Ziel und hatten sich damit die Goldmedaille verdient. Die Freude war riesengroß und die Stimmung unter den in Marseille anwesenden Familienmitgliedern, Freunden und Vertreter:innen unseres Clubs war phänomenal.

Verständlicherweise flippten Lukas und Lara voll aus und auch bei den Zuseher:innen im Clubhaus, die der Live-Übertragung aus Marseille folgten, gab es kein Halten mehr. Das fast Unvorstellbare war passiert: Lukas Mähr wurde mit Lara Vadlau Olympiasieger. Der Schütze Hubert Hammerer war der letzte Vorarlberger, der vor 64 Jahren eine Goldmedaille bei Olympischen Sommerspielen gewann. Diese lange Wartezeit wurde nun von Lukas Mähr beendet.

Die Freude ist riesig, der Yacht Club Bregenz hat nun den ersten olympischen Goldmedaillen-Gewinner unter seinen Mitgliedern.

Vielen Dank, Lukas, du hast dem YCB das schönste Geburtstagsgeschenk im letzten Vereinsjahr vor dem 100-jährigen Vereinsjubiläum geliefert, „einfach der Wahnsinn!“



Foto: © (c) OeSV/Dominik Matesa



Foto: © (c) World Sailing

Lukas Mähr

„Besser kann es nicht gehen, ein unfassbarer Traum, der für uns in Erfüllung geht. Lara und ich haben vier Jahre viel und hart gearbeitet, damit wir diese eine Regatta gewinnen. Es war ein hartes Medal Race. Wir waren bei allen Bedingungen da draußen, waren jeden Tag am Wasser, damit wir uns auf alle Bedingungen einstellen, das ist uns gelungen.“



Eine grandiose Bilanz in kurzer Zeit

4. Platz WM 2023

6. Platz EM 2023

Goldmedaille Olympische Spiele Paris 2024

Lara Vadräu

„Wir sind Olympiasieger, das hört sich verdammt gut an. Das habe ich dem Luki schon draußen am Wasser gesagt. Wir haben daran geglaubt, dass wir eine Medaille holen können, wenn wir gut segeln. Aber Gold, das ist genial!“

Foto: © Edgar Jenny

Lukas Mähr – Von klein auf ganz vorne mit dabei



Fotos: © privat



Lukas Mähr mit Hanno Sohm – schon in jungen Jahren sehr erfolgreich*

Vizejugendmeister
Vizeklassenmeister
2. Platz in der Österr. Bestenliste

* Heute sind die beiden verschwägert

Lukas segelte schon im Kindesalter ganz weit vorne. Dabei stand immer die Freude am Segeln im Vordergrund.

Als Junge, wie auch als Erwachsener, gehört das wohl zu seinem Erfolgsrezept.

Viele Jahre ein superstarkes Team – Lukas Mähr/David Bargehr



Foto: © OeSV

Lukas Mähr zeigte schon sehr jung im Optimist, wie schnell er segeln kann. Danach bewies er auf dem 420er erstmals im Team seine Stärke. Der logische Umstieg auf einen 470er führte Lukas mit David Bargehr zusammen. Mehrere Jahre segelte das Duo vom YCB ganz vorne an der Weltspitze. Ihr Ziel war die Teilnahme an Olympischen Spielen, die notwendigen Voraussetzungen kannten die beiden. Vor allem Körperbeherrschung, Theorie und Praxis. Nur so schafften sie es, sich die besten 470er-Segler auch als Sparringspartner zu sichern und beispielsweise monatelang mit dem US Team in Miami in Florida zu trainieren.

Bitter die Tatsache, die Qualifizierung für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio hauchdünn zu verpassen.



Foto: © Tobias Stoerkle-Photography



Foto © Edgar Jenny



Foto: © (c) OeSV/Dominik Matesa



Fotos © privat

Eine außergewöhnliche Erfolgsbilanz

- 2. Platz JWM 2010
- 3 x Staatsmeister (2012, 2013, 2015)
- 3. Platz WM 2017
- 2. Platz Gesamtweltcup 2017
- Olympiateilnahme 2020 – äußerst knapp verfehlt

Sie leisteten Großartiges...

Die zweite Olympia-Teilnahme für Benjamin Bildstein und David Hussl in Paris 2024



Benjamin Bildstein und David Hussl konnten ihr wirkliches Können leider nicht ganz nach Wunsch zeigen. Immer wieder kam es zu Situationen, welche die beiden in der Reihung nach hinten warfen. Sie gaben ihr Bestes, aber es sollte einfach nicht so klappen, wie sie es verdient hatten. Denn in der Vergangenheit zeigten sie immer wieder in hochwertigen Regatten, wo sie eigentlich einzuordnen wären. Am Ende waren sie mit dem 14. Rang deshalb auch nicht zufrieden. Leider. Damit bleibt der zehnte Platz von Tokio 2020 das bislang beste Olympia-Resultat der beiden österreichischen Skiff-Segler.

ABER: Überhaupt an Olympischen Spielen teilnehmen zu dürfen, und das bereits zum zweiten Mal, ist ein riesengroßer Erfolg, der gar nicht genug gewürdigt werden kann. Platziert im Mittelfeld eines Feldes von Weltspitzenseglern, das ist großartig und verdient unsere höchste Anerkennung.



Fotos: © (c) World Sailing

Benjamin Bildstein und David Hussl – eine stolze Bilanz im 49er. Viele Jahre segelten sie mit in der Weltspitze



Foto: © (c) ÖOC/Niklas Stadler

Der 49er – ein besonders forderndes Segelgerät – auch Akrobatik ist gefragt

- 1. Platz JWM 2015
- 1. Platz Gesamtweltcup 2016
- 3. Platz (Bronze) WM 2017
- 2. Platz (Silber) Weltcup 2017
- 1. Platz Weltrangliste 49er
- 6. Platz WM 2019
- 2. Platz (Silber) EM 2020
- 4. Platz WM 2020
- 10. Platz Olympische Spiele 2020
- 3. Platz (Bronze) EM 2023
- 4. Platz EM 2024
- 14. Platz Olympische Spiele 2024



Foto: © (c) World Sailing

Benjamin Bildstein

„Auch wenn wir in dieser Olympiakampagne nach der Materialumstellung lange mit der Bootsgeschwindigkeit zu kämpfen hatten, ist es uns dennoch gelungen, bei den wichtigen Regatten wie der WM und EM mit guten Ergebnissen aufzuzeigen. Besonders in der direkten Vorbereitung auf die Olympischen Spiele haben wir uns noch stark weiterentwickelt und waren zuversichtlich, im Spitzenfeld mitmischen zu können. Ab dem zweiten Regattatag verloren wir aber leider den Anschluss und konnten anschließend unser volles Potenzial nicht mehr abrufen. Natürlich ist das enttäuschend, schließlich haben wir über Jahre hinweg mit großer Hingabe und Akribie auf eine starke Olympiaperformance hingearbeitet.“

David Hussl

„Einer der größten Punkte bei dieser Regatta war definitiv unser Verhalten am Start. Gerade die letzten beiden Tage waren wir da nicht „on point“. Heute sind wir im ersten Rennen auch von hinten weg gestartet. In den letzten beiden Wettfahrten war es zwar besser, aber wenn man sich immer darauf verlässt, aufzuholen, wird es schwierig. Und dass es dann nicht immer nach Plan läuft, ist auch klar. Wenn wir öfters besser rausgestartet wären, hätten wir uns das Leben sicher leichter gemacht. Wir werden jetzt versuchen, ein wenig Abstand zu gewinnen und uns dann hinsetzen und alles analysieren. Es war eine anstrengende Regatta. Ich spüre, dass ich müde bin. Eine kurze Pause werden wir uns auf jeden Fall gönnen und dann in eine Analyse gehen, um zu schauen, was es gebraucht hätte, um besser zu sein.“

Unsere erfolgreichen Olympioniken... Im Siegeszug zum Bregenzer Rathaus



Kurz nach der Rückkehr der vier so erfolgreichen Spitzensportler aus Frankreich ließ es sich die Stadt Bregenz nicht nehmen, eine großartige Feier zu organisieren. Nach dem freudigen Marsch sehr vieler Teilnehmer:innen, begleitet von der Bregenzer Musikkapelle, zum Bregenzer Rathaus würdigte der Bregenzer Hausherr, Bürgermeister Michael Ritsch, die 470er Goldmedaillen-Crew Lara Vadlau und Lukas Mähr sowie die 49er Crew Benjamin Bildstein und David Hussli. Landesrätin Martina Rüscher schloss sich den anerkennenden Worten an und überbrachte die Glückwünsche der Vorarlberger Landesregierung. Der Jubel für die vier Spitzensportler war riesig, die Freude der Geehrten groß.



Fotos: © Edgar Jenny



Jubel im CUBUS in Wolfurt

Der Yacht Club Bregenz, der Vorarlberger Landes-Segel-Verband und die Gemeinde Wolfurt organisierten eine rauschende Siegesfeier für die drei Spitzensportler im Wolfurter CUBUS. Es war eine eindrucksvolle Veranstaltung, die federführend vom Präsident des VLSV, unserem Ehrenmitglied Markus Sagmeister, organisiert und durchgeführt wurde. Mitgefeiert haben der Landeshauptmann Mag. Markus Wallner, die Sportlandesrätin, die Wolfurter Bürgermeisterin, der Militärkommandant von Vorarlberg, der Präsident des YCB Oliver Böhler, usw. Begeistert mit dabei waren die Mitglieder des Yacht Club Bregenz sowie Freunde und Familien der Spitzensportler.



Danke unseren Olympioniken Benjamin Bildstein, David Hussl und Lukas Mähr!

Ihr habt Großartiges für unseren Club geleistet, ihr könnt stolz sein und euch riesig freuen. Ihr seid unsere Helden, und unser Aushängeschild und Vorbild.



PS: *Dass die drei Olympioniken Benjamin Bildstein, David Hussl und Lukas Mähr so weit kamen, basiert auf wahnsinnig viel Training, auf vielen Entbehrungen und einer konsequenten Zielorientierung.*

Dank auch an alle, die unsere Segler viele Jahre in unterschiedlichsten Formen unterstützt haben. Damit ist der große Erfolg erst möglich gemacht worden.

Bericht des Präsidenten



Ein fantastisches Jahr für den Yacht Club Bregenz: Gold bei den Olympischen Spielen vor Marseille im 470er Mixed für Lukas Mähr und die Kärntnerin Lara Vadlau. Und als zweite Mannschaft vom Yacht Club Bregenz ersegelten Benjamin Bildstein und David Hussl den ausgezeichneten 14. Rang. Im Blauen Salon wurden an allen Regattatagen zwischen dem 28. Juli und dem 8. August die Wettfahrten von zahlreichen Mitgliedern und Freunden verfolgt. Vor allem die Aufholjagd vom Frühstart von Lukas Mähr und Lara Vadlau in der ersten Wettfahrt bis zum Herzschlagfinale im letzten Rennen war an Spannung kaum zu überbieten. Und so fanden sich auch Radio und Fernsehen immer öfter im Clubhaus ein und berichteten dann natürlich live von der ausgelassenen Stimmung nach der ersten Goldmedaille im Segelsport am Bodensee seit 48 Jahren. Einige Tage nach den Olympischen Spielen wurde eine großartige Feier in Zusammenarbeit mit der Stadt Bregenz, dem YCB und dem VLSV im Bregenzer Stadtzentrum organisiert. Die Olympiateilnehmer:innen auf dem Balkon des Rathauses erhielten frenetischen Beifall. Dann erfolgte ein musikalisch untermalter Marsch durch die Innenstadt zu einem großen öffentlichen Fest im Pircher Areal. Ebenfalls wurden am nächsten Tag auf Einladung der Marktgemeinde Wolfurt, des YCB und des VLSV im Cubus in Wolfurt im Beisein vieler Politiker und des ORF alle Olympiateilnehmer:innen gefeiert. Ein großartiger Erfolg und eine Werbung für den Segelsport. Dabei hatte das Vereinsjahr eher ruhig begonnen: Ein gut besuchter Christbaummarkt vor Weihnachten, organisiert von Christiane Gratz, Emanuel Trappel und Raphael Rüdisser. Der Erlös ging wie jedes Jahr in die Jugendkassa. Zum neuen Jahr lud dann der Club im Jänner zum Käsefondue ein, auch diese Veranstaltung war gut besucht.

Im März ging es mit dem Bus zum Skitag nach Flims/Laax, wo uns das Geburtstagskind Christoph Gautschi erwartete. In seinem Heimatskigebiet waren dann alle von Christoph zum Essen und Trinken in einer gemütlichen Skihütte eingeladen. Nochmals vielen Dank für den schönen Tag. Auch die Saisonöffnung war gut besucht: Perfekt organisiert von Petra Pühringer und dem gesamten Küchenteam.

Mitte Mai segelten über 20 Boote zum Ansegeln zur Schwedenschanze; unsere Veranstaltungsreferentin Christiane Gratz hatte dies bestens vorbereitet. Auch bei den zahlreichen vom YCB veranstalteten Regatten waren viele Boote am Start. Leider fielen die Vorarlberger Clubmeisterschaft sowie die Abendregatta dem Windmangel zum Opfer. Dafür war das Absegeln mit 26 Booten und anschließender Schlachtpartie ein großer Erfolg.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön der gesamten Küchenmannschaft um Petra Pühringer, Gabi Behringer, Samira sowie Hedi und Elgar Belz im Service. Auch ein großer Dank an Christof Klopfer, ohne seinen Einsatz als spontaner Lieferant und Caterer wären viele Veranstaltungen nicht möglich.

Oliver Böhler

Bericht Jugend

Zu Beginn meines ersten Jahresberichts möchte ich zum Ausdruck bringen, dass es mich freut, eine so verantwortungsvolle Aufgabe für unseren Yacht Club Bregenz übernehmen zu dürfen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen Mitgliedern zu danken und meine Wertschätzung für euch alle zum Ausdruck zu bringen. Eure Unterstützung für die Jugend ist es, die den Yacht Club Bregenz auszeichnet. Diese konsequente Unterstützung ist und war die Basis für den Erfolg, den unsere Olympiateilnehmer 2024 zu uns nach Hause brachten.

Es erfüllt mich ebenso mit Stolz, berichten zu können, dass ich mir einige Ziele für die Jugendarbeit gesetzt habe und es mir gelungen ist, das gesamte Trainerteam für meine Ideen zu begeistern. Alle Trainer:innen konnten ihre hohe Motivation über das ganze Jahr 2024 halten.

Das Ziel, das ich mir gesetzt habe, ist, die Kinder und Jugendlichen zusammen mit ihren Familien optimal auf das Regattasegeln vorzubereiten. Wie ihr alle wisst, ist das familiäre Engagement entscheidend, um mit dem Regattasegeln zu beginnen.

Unsere Ziele:

- Die Entwicklung klarer Trainingsstrukturen
- Die Erstellung von gezielten Trainingsplänen
- Das Ziel, dass die Kinder nach zwei Jahren den Segel-Junior-Pass absolvieren und somit in der Lage sind, an Regatten teilzunehmen
- Stetige Instandhaltung der Boote mit dem Ziel, diese in Form einer Patenschaft an die Familien zu übergeben
- Umfassende Informationen für die Jüngsten/Familien zur Vorbereitung zum Regattasegeln zur Verfügung stellen

Wie sind wir gestartet?

Unsere Jugendtrainer-Crew hat bereits im Januar 2024 mit ihrer Arbeit begonnen. Beim ersten Treffen kombinierten wir ein geselliges Abendessen mit der Konzeption des Jahresfahrplans für 2024.

Engagement der Trainer:innen:

Die Entwicklung unserer Fähigkeiten als Trainer:innen gehört zu unseren persönlichen Zielen. Dank des ehrenamtlichen Engagements unserer Trainer:innen steht dies im Mittelpunkt all unserer Aktivitäten.

Hanna Kaizler und Johanna Rechsteiner haben in diesem Jahr den Übungsleiter-Lehrgang im Olympiazentrum in Dornbirn absolviert und den sportartspezifischen Teil in Neusiedl beim ÖSV abgeschlossen. Insgesamt haben wir 420 Trainerstunden und Regattabetreuungen sowie 65 Stunden Ausbildung (Übungsleiter und Präventionsbeauftragte) geleistet. Ein großes Dankeschön an unsere Jugendtrainer:innen Hanna Kaizler, Johanna Rechsteiner, Magdalena Lässer, Raphael Rüdisser, Andreas Steiner, Andreas Deuring und Stephan Böhler. Ohne euch wäre vieles nicht möglich!

Was haben wir schon umgesetzt?

Sicherheit im Training:

Bevor das Training im April begann, rückte das Thema Sicherheit in den Vordergrund. Durch die ausführliche rechtliche Beratung unseres Mitglieds, Rechtsanwalt Sebastian Smodics, wurde mir schnell klar, dass die Erstellung einer Sicherheitsrichtlinie erforderlich ist, um grundlegende Prinzipien sowohl während der Trainingseinheiten auf dem Wasser als auch an Land zu gewährleisten. Dies beinhaltete die Funktionsweise einer Rettungskette sowie die erforderliche Ausrüstung an Bord.

Die erstellten Sicherheitseinweisungen für die Trainer:innen dienen nicht nur dem Schutz der Kinder und Jugendlichen, sondern auch der Sicherheit der Trainer:innen selbst für einen routinierten Ablauf während der Trainingsstunden.

Respekt und Sicherheit:

Zeitgleich motivierte mich die Entwicklung eines speziell für den Yacht Club Bregenz individualisierten Kinderschutzkonzeptes. Dies erwies sich als sehr arbeitsintensiv, konnte von mir jedoch mit dem Beginn der Sommerferien fertiggestellt werden.

Die Präsentation des Konzepts für Erwachsene fand am 7. November 2024 in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes Vorarlberg (KiJa) im YCB statt. Leider war jedoch die Teilnahme unserer Mitglieder an diesem Abend sehr gering.

Hanna Kaizler und Michaela Tschirf haben im Rahmen dieses Konzeptes die Ausbildung zur Präventionsbeauftragten abgeschlossen und sind die ersten Anlaufpersonen bei Übergriffen und Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Seit 2024 ist ein „erweiterter Strafregisterauszug“ für alle Trainer:innen im österreichischen Segelverband Pflicht. Zudem absolvierten alle Trainer:innen das „Safe Sport Online Seminar“, welches den Umgang mit Gewalt, Mobbing und sexualisierten Übergriffen thematisierte. Gemeinsam setzen wir uns kontinuierlich dafür ein, dass der YCB ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche bleibt.

Aktivitäten der Familien und Trainer:innen:

Noch vor dem Trainingsstart im April hat die Trainercrew eine Bestandsaufnahme der Boote gemacht und somit die Mängel der Optis erfasst, um die Instandsetzung zu planen. Wir haben die notwendigsten Sachen an den Booten noch vor Trainingsbeginn behoben, um einen sicheren Trainingsstart zu gewährleisten. Einige „Opti-Väter“ haben während der Trainings-Samstage geschliffen, poliert und sogar 3D-gedruckte Beschläge gemacht. Die strengen Anleitungen für das fachliche Werken kamen von Johanna Rechsteiner, unserer jüngsten Bootsbauerin im YCB. Danke an Johanna Rechsteiner, Jens Victora, Sascha Raich und Marcin Skrzydlo für euren wertvollen Einsatz!

Adrian Böhler und Morgan Richardson haben während der Wintermonate unseren 25 Jahre alten 29er wieder in einen Top-Zustand gebracht. Das Boot ist wieder regattatauglich. Die beiden Schüler der Segelakademie Mehrerau haben Beschläge und Traveler ausgetauscht, den Rumpf abgedichtet und ganze Arbeit geleistet.

Aktivitäten der Seglerjungend:

Die ersten Regattaerfahrungen haben Samuel Stemberger, Tim Victora, die Brüder Aleksander und Julian Skrzydlo beim Harder Jugend Cup im Oktober 2024 gemacht.

Die beeindruckende Bildpräsentation bei der Jahreshauptversammlung hat gezeigt, wie leidenschaftlich und engagiert die jungen Segler:innen sind. Trotz ihrer schulischen Verpflichtungen investieren sie jedes Wochenende viel Zeit, um ihrer Leidenschaft für das Regattasegeln nachzugehen.

Unten seht ihr den Trainings-Regattakalender 2024 der Optimist Klasse, um ein Gefühl dafür zu bekommen, welche außerordentliche Leistung das ist. Dieser bemerkenswerte und beharrliche Einsatz kann sicherlich auch Anfänger:innen inspirieren, sich für diesen faszinierenden Sport zu begeistern und daran teilzunehmen.

VLSV / VTS OPTI-Kalender 2024

- Kadertraining
- ASP / SP / ÖJM Regatta
- Cup Regatta / BOM Regatta (Bodensee)
- Internat. Regatta (NO ASPI)

- VTS Kader
- ? VTS Sichtungsgruppe

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31							
Jän	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi							
	Ferien		TR-A Kader in Koper (SLO)				Info - TeamRace Monaco																															
Feb	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So						
			Option-TR Portoroz																																			
Mär	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So							
	OPTI-Opening						Holidays Vorarlberg																															
Apr	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi							
Mai	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So					
	TR C Bodensee		SP Wolfgang		EMWM-Qualif																																	
Jun	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi					
	TOP20		Achensee				Schnuppem																															
Jul	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi							
	EM Carrara																																					
Aug	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So						
			TR Kader in Arco																																			
Sep	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi						
							Cup Achens																															
Okt	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So				
			SP Bodense																																			
Nov	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi				
Dez	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So		
	wm travelling																																					

Mit beispielhaftem Einsatz sind unter unserer YCB-Flagge unsere jungen Segler:innen gestartet:

Optimist Klasse:

Nationale/internationale Regatten und Trainingslager:
Portoroz (Slovenien), Gardasee, Wörthersee
ÖJM, Bodensee
Nicolaus Senger-Weiss, David Xichen Lin,
Leonhard Arwed Jahoda, Constantin Steger

WM Argentinien:
Nicolaus Senger-Weiss



Nicolaus Senger-Weiss am Achensee

29er Klasse:

Oster-Trainingslager und Regatta in Slowenien
Charlotte und Antonia Senger-Weiss,
Julian Jahoda, Adrian Böhler

29er WM Dänemark:
Charlotte und Antonia Senger-Weiss



Die Senger-Weiss Schwestern bei der WM in Dänemark

Fotos: © privat

YCB Veranstaltungen für unsere Jugend:

In der zweiten Sommerferien-Woche hat unter der Leitung von Clemens Trappel die Opti-Woche für Anfänger stattgefunden. Mit der Crew, bestehend aus Barbara Rohner, Carlotta Schiller, Johanna Rechsteiner, Ina Jorda, Gallus Matt und Oliver Rein, wurden 32 Kinder betreut.

In dieser Woche kamen die Kinder das erste Mal mit der aufregenden Welt des Segelns in Berührung. Die Trainer:innen legten besonderen Wert auf die individuelle Förderung von Fähigkeiten. Spielerisch haben die Kinder gelernt, wie viel Spaß Optimist-Segeln macht.

Water Sports Challenge:

Die Water Sports Challenge 2024, die wir für den OeSV im YCB austragen durften, war ein voller Erfolg und wurde von zahlreichen Jugendlichen besucht. Die WSC wird jedes Jahr an einem anderen Segel-Club in Österreich durchgeführt und wir freuen uns schon auf die nächste Gelegenheit, die WSC in den Yacht Club Bregenz zu holen.

Die Eltern, die mit ihren Kindern aus ganz Österreich angereist sind, haben nicht nur

die Organisation, sondern auch die Gastfreundschaft und den Umgang mit den Jugendlichen gelobt. Auch hier darf ich mich als Jugendreferent für euren ehrenamtlichen Einsatz bedanken. Bei besten Windbedingungen konnten die Opti-Segler:innen verschiedene Bootsklassen ausprobieren und sich auf den bevorstehenden Umstieg vom Optimisten in eine andere Bootsklasse vorbereiten.

Zur Auswahl standen ILCA 6 (vorm. Laser R), ILCA 4 (vorm. Laser 4.7), 29er, 420er, Windsurfen, RS- Feva, J/70, Zoom8. Alle hatten die Möglichkeit, sich auf die neuen Anforderungen der größeren Boote einzustellen und wertvolle Tipps von erfahrenen Trainer:innen und anderen Teilnehmer:innen zu erhalten.

Der Yacht Club Bregenz bedankt sich auch bei dem OeSV- Projektteam um Andreas Cunov und seinem besonderen Trainer:innen-Team: Barbara Matz, Katharina Palleschitz, Max Fitzinger, Felix Redtenbacher, Matthias Schmidt, Tassilo Praxmarer, Kilian Foerster, Laurenz Wesendorfer und Herwig Bäumel.

Zum Jahresabschluss – unser traditioneller Christbaummarkt:

Am 14.12.2024 fand der alljährliche Christbaummarkt, welcher ein vorweihnachtliches Event für die ganze Familie ist, im YCB statt. Die Eltern der Opti-Kinder haben mit viel Liebe selbstgebackene Kekse vorbereitet. Dazu gab es einen leckeren Kinderpunsch sowie Glühwein von Stefan Trappel für die Erwachsenen, die sich bei den niedrigen Temperaturen aufwärmen konnten. Für den kleinen Hunger zwischendurch wurden herzhafte Würstchen mit frischem Brot geboten.

Die Kinder waren natürlich die Stars des Marktes: Sie präsentierten die Christbäume zum Verkauf. Mit viel Elan halfen sie auch beim Verpacken der Bäume, um sicherzustellen, dass diese unversehrt nach Hause transportiert werden konnten. Es war ein festlicher Tag, an dem wir gemeinsam gelacht und uns in Weihnachtsstimmung gebracht haben. Danke an alle, die jedes Jahr – ganz traditionell ihren Weihnachtsbaum im YCB erwerben und freiwillige Spenden in die Jugendkassa fließen lassen.

Emanuel Trappel



Adrian und Morgan freuen sich auf den Trainingsbeginn 2025 mit diesem 29er.

Foto: © privat

Bericht Oberbootsmann / Regattareferent

Dass ich in meinem ersten Jahr als Oberbootsmann über das erfolgreichste Regattajahr in der Vereinsgeschichte berichten darf, übertrifft meine kühnsten Träume. Unsere Mitglieder des Yacht Club Bregenz waren in diesem Jahr mehr als erfolgreich.

Dass unsere Olympia-Teilnehmer mit einer Goldmedaille nach Hause kamen, ist überwältigend. Das ist das Olympia-Märchen von Marseille, das nun in Erfüllung gegangen ist.

Ich gratuliere Lukas und Lara zum Gewinn der Goldmedaille in der 470er Klasse und ich weiß, was es heißt, auf diesem Niveau zu segeln und was es braucht, um überhaupt so weit zu kommen.

Super Leistung sensationell. Danke. Ich möchte es aber nicht unterlassen, unserem weiteren Olympia-Team, Benjamin und David für die außerordentliche Leistung im 49er bei den Spielen und die mehr als erfolgreichen anderen Spitzenresultate in diesem Jahr zu gratulieren, unter anderem dem 4. Platz bei der EM. Welcher Club ist gleich mit zwei Mannschaften an den Spielen vertreten? Ich kenne nicht viele. Eine nie dagewesene Erfolgsgeschichte im Regattasport des Yacht Club Bregenz.

Wir haben in diesem Vereinsjahr neben der Club- und Abendregatta mehrere Regatten durchgeführt. So den 8. Bregenzer Sharkpokal, die 8mR Winter Shake Out Regatta, die Star Classic Bregenz, den Special Olympics Cup 2024, die Ein- und Zweihand-Regatta rund um den Bodensee sowie die Vorarlberger Clubmeisterschaft, die wir für den Yachtclub Lochau veranstaltet haben.

61 Aktivmitglieder haben in diesem Jahr an Regatten anderer Clubs teilgenommen und sind wieder sehr erfolgreich gesegelt.

Allen voran Fritz Trippolt als Steuermann der „Skinfit“ mit seinen beiden Söhnen Julius und Max. Sie gewannen mit der „Skinfit“ zum siebten Mal das Blaue Band der RUND UM vom Bodensee. Davor im Frühling verabschiedete sich der Katamaran durch Verkauf aus unserem Clubgelände.

Schade um die so erfolgreiche Rennmaschine. Der siebte Sieg war ein würdiger Abschied für Fritz von seinem ungewöhnlichen Racer. So ein besonders auf Hochleistung getrimmtes Boot werden wir wohl, wenn überhaupt, länger nicht mehr im Clubgelände stehen haben – schade.

Fritz, ich möchte Dir an dieser Stelle für Dein enormes Engagement rund um den Regattasport gratulieren und danken. Dein enormer Zeitaufwand, den Du für die Förderung der Jugend und als Trainer aufgebracht hast, ist beispielhaft. Du hast durch deinen unermüdlichen Einsatz für die Aufbauarbeit unserer Jugend zu diesen sensationellen Resultaten sehr viel beigetragen. Besten Dank, Fritz!

Weitere Erfolge bei der RUND UM:
Top 3 Platzierungen an der diesjährigen RUND UM:

2. Platz „Kleines Blaues Band“ und
2. Platz Yardstick-Gruppe 4:
Johannes Bialek mit seiner YCB-Crew,
Petra Pühringer, Simona Endres, Helmut Freuis, Daniel Hofstetter und Stefan Trappel
- Yardstick- Gruppe 2:
3. Platz. Herbert Fischer mit seiner Crew

Ein- und Zweihand Regatta rund um den Bodensee:

Ein weiteres Zweihand-Team wird neu in die Sieger-Liste der YCB-Mitglieder von der Ein- und Zweihand Regatta aufgenommen.

Robert Purin und Johannes Bialek:
1. Platz Yardstick-Gruppe 2, mit der DB1 „Klushund“, mit der schon Roberts Vater Heinz, in den 80er Jahren, an der Zweihand teilgenommen hat.

2. Platz Yardstick- Gruppe 3:
Jeroen Veraar / Alexandra Hofstetter
3. Platz ORC Klasse:
Benedikt Höss / Robert Wachter

Die Star Classic Bregenz durfte ich gewinnen.

1. Platz, Christoph Gautschi mit Steffen Rutz.

Bei der Cento Miglia am Gardasee war die Crew der „Raffale“ sehr erfolgreich.

Christoph Gautschi mit der YCB-Crew Kurt Freuis, Stefan Böhler, Robert Purin und Jonas Madlener.

1. Platz bei der Gorla ORCR
1. Platz Gesamtwertung Centomiglia ORCR
1. Platz für das schnellste konventionelle Boot bei der Gorla

Unsere Clubmitglieder nahmen an vielen Regatten außerhalb des Bodensees teil. Unter anderem segelten sie in Miami/USA, an der Ostsee in Dänemark und an einigen anderen Seen rund um das Bodenseegebiet. Mein Dank gilt allen aktiven Regattateilnehmer:innen, die unseren Club auf den Regattabahnen vertreten haben. Aber auch die vielen Helferinnen und Helfer verdienen vielen Dank. Sie opfern ihre Freizeit, damit wir erfolgreich Regatten organisieren und austragen können, sei es zu Wasser oder zu Land.

Im nächsten Jahr werden wir wiederum diverse Regattaveranstaltungen organisieren:
Star Classic Bregenz
8mR Winter Shake Out
Special Olympics Cup 2025
Ein- und Zweihandregatta rund um den Bodensee
Bregenzer Sharkpokal
RVB Final Race
Mittwochsregatten
Abendregatta
Clubmeisterschaft

Im Sommer 2026 findet der nächste außergewöhnliche Regattahöhepunkt in unserem Club statt. Die Weltmeisterschaft der 8mR-Klasse. Wir arbeiten schon an den Vorbereitungen und freuen uns enorm darauf, für diese traditionsreiche Klasse die Weltmeisterschaft austragen zu dürfen. Ich bin mir sicher, dass der Yacht Club Bregenz den Teilnehmer:innen dieses besonderen Traditions-Events ein unvergessliches Erlebnis bieten wird.

Christoph Gautschi

Ansegeln – die erste Veranstaltung der Saison



Das diesjährige Ansegeln nach Fußach zum Segel- und Motorbootverein wurde von den Teilnehmer:innen sehr gelobt. Der Hafenmeister empfing die einlaufenden Crews herzlich. Das Wetter war anfangs noch sehr schön, dann verfinsterte sich der Himmel zusehends und nach wenigen Stunden brach ein heftiges Gewitter über die Hafenanleger herein. Das tat aber der Stimmung keinen Abbruch und es fanden sich auf den Booten überall trockene Plätze. Dabei blieb keine Kehle trocken. Den Organisatoren sei Dank. Die Veranstaltung wird den Teilnehmer:innen in bester Erinnerung bleiben.



Fotos: © Edgar Jenny

Ein Regatta-Jahr mit besten Bedingungen

8. Bregenzer Sharkpokal



Rangliste

1. Bernd Mäder / Heike Mäder, GER
2. Herbert Widmer-Lutz / Alesandro Köninger, Johannes Tinsobin, AUT
3. Benedikt König mit Konstantin, Adrian, Vincent, GER
4. Jeroen Veraar mit Sebastian Smodics, Daniel Hofstetter und Ursula Vogel, AUT, YCB

12 Boote

Fotos: © Edgar Jenny

8mR Winter Shake Out

Rangliste

1. Bera: Raphael Rüdissler, YCB
2. Pandora: Werner Deuring, YCB
3. Starling Burges: Eckart Kaller, YCL
4. Severn: Swen Schulz, LSC
5. Elfe: Andreas Lochbrunner, LSC



Fotos: © Edgar Jenny

STARCLASSIC Bregenz



Fotos: © Edgar Jenny



Rangliste

1. Christoph Gautschi, Steffen Rutz,
SUI -YCB
2. Juerg Ryffel, Beat Heinz, SUI
3. Kurt Scheidegger, Johannes Bialek, SUI

10 Boote

Ein- und Zweihandregatta rund um den Bodensee



Fotos: © Edgar Jenny



Rangliste

ORC 1-4

Zweihand Regatta rund um den Bodensee

3. Benedikt Höss, Robert Wachter

16. Christoph Gautschi, Claudius Oblasser

Yardstick 2

1. Robert Purin, Johannes Bialek, YCB

Yardstick 3

6. Jürgen Kapp, Gerhard Kapp, YCB

Einhand- und Zweihand-Regatta
insgesamt 77 Boote

YCB Club- und Abendregatta



Rangliste

1. Johannes Bialek
2. Peter Rüdisser
3. Sebastian Smodics
4. Christian Eder
5. Bertold Bischof
6. Herbert Fischer
7. Stefan Trappel
8. Gerhard Gabriel
9. Patrik Casagrande
10. Christoph Gautschi
11. Daniel Hofstetter
11. Carolin Thurnher-Stiastny
13. Pepi Lins
14. Jürgen Kapp
15. Tobias Köb
16. Wolfgang Dietrich
17. Ernst Burtscher
18. Günter Peter
19. Werner Dorigoni
20. Helmut Freuis



*Christoph Gautschi mit Vorschoterin
Barbara Rohner*

Fotos: © Edgar Jenny

YCB Absegeln – das offizielle Ende einer ereignisreichen Segelsaison



Rangliste

1. Veraar Jeroen
2. Dieter Kronibus
3. Johannes Bialek
4. Bertold Bischof
5. Emanuel Trappel
6. Volker Lang
7. Jürgen Kapp
8. Raphael Rüdisser
9. Stefan Trappel
10. Günter Peter

Fotos: © Edgar Jenny

Noch immer mit ganzem Herzen dabei – Heinz Trappel, unser ältestes aktives Clubmitglied

Special Olympics 2024

Dieses Jahr gab es keine Großveranstaltungen. Wir organisierten den österreichischen SO Cup und waren im Herbst bei unseren Schweizer und baden-württembergischen Freunden eingeladen.

Im Juni wollten wir den Special Olympics Cup 2024 für die österreichischen Teams und für unsere deutschen Freunde durchführen. Das ganze Wochenende glänzte mit Flaute und wir konnten nicht eine einzige Wettfahrt durchführen. In einem Paddelrennen um die Bojen im Hafen gab es dann letztlich doch noch einen Wettkampf und eine Siegerehrung, schließlich hatten wir ja Pokale vorbereitet.

Ende August waren wir zu einer Freundschaftsregatta von Special Olympics Schweiz am Luganer See eingeladen. Leider hatten wir auch bei dieser Veranstaltung eine Flaute. Nach einer abgekürzten Strecke wurden wir dennoch mit der Bronzenen geehrt.

Ende September nahmen wir am Cutter Camp in Friedrichshafen teil, das von Special Olympics Baden-Württemberg ausgetragen wurde. Bei niedrigen Temperaturen und Regen, dafür mit Wind wurde erfolgreich gesegelt. Für den kommenden Juni ist bereits wieder ein Regattawochenende, der Special Olympics Cup 2025, bei uns vorgemerkt.

*Heinz Rhomberg
Special Olympics Vorarlberg*



Desiree Bösch und Heinz Rhomberg in der Hanse 303 bei der „Flautenregatta“ am Luganer See



Paddelbewerb statt Regatta: Rainer Fritz, Andreas Dörner (Special Olympics Präsident Vorarlberg) und Desiree Bösch am Steuer



Die Teilnehmer:innen beim Special Olympics Bodensee Cup 2024 aus Tirol, Bayern, Baden-Württemberg und Vorarlberg



Zieleinlauf beim Paddelbewerb



Unser Vorarlberger Special Olympics unified Team mit Desiree Bösch und Rainer Fritz

Sehr aktiv und sehr erfolgreich: Unsere Ganzjahres-Regatta-Segler „Die Deurings“



Drachen-Regatta in Mallorca. Am Steuer Alexander Deuring

Superergebnisse im Drachen für Werner Deuring: Er segelte in der Drachen-Klasse Winterserie auf den hervorragenden 2. Rang und auf den 3. Rang beim Copa del Mediterraneo in Puerto Portals auf Mallorca. Erstmals auf einem eigenen Boot, mit dabei sein Sohn Alexander, der jeweils den 9. bzw. 10. Rang ersegelte.

Beachtlich deshalb, weil die Deurings diese erfreulichen Ergebnisse gegen ein sehr starkes international besetztes Feld mit 24 Mannschaften bei Leicht- als auch Starkwind-Verhältnissen erzielten. Gesegelt wurde die Wettfahrtserie vom Herbst 2024 bis ins Frühjahr 2025, aufgeteilt in 18 Regatten. Werner wurde knapp hinter dem Sieger aus Portugal Zweiter und Alexander ließ mit dem 9. bzw. 10. Rang einige prominente Drachen-Regattasegler hinter sich. Beide Boote starteten natürlich wie immer unter der Flagge des YCB und die Deuring-Familie hat den Club auch in diesem Jahr wieder bestens vertreten. Ein Blick in die Ergebnisliste zeigt, wer vom „Who is Who“ der internationalen Drachensegler-Szene liegen gelassen wurde.

Der Veranstalter: Der „Club de Regatas“ in Puerto Portals ist ein sehr aktiver Regatta-Club, der seit Jahren unter anderen die Winterserie für Boote der Drachen-Klasse durchführt. Ein willkommener Anlass für die aktive Drachensegler-Community, sich während der bei uns kalten Jahreszeit regattamäßig zu begegnen. Puerto Portals gilt als der bedeutendste Yachthafen in Mallorca. Gelegen im Südwesten der Insel, 10 Autominuten von der Hauptstadt Palma entfernt.

Danke Werner, danke Alexander, dass Ihr neben anderen Bootsklassen diesen Klassiker für den YCB so hochhaltet!



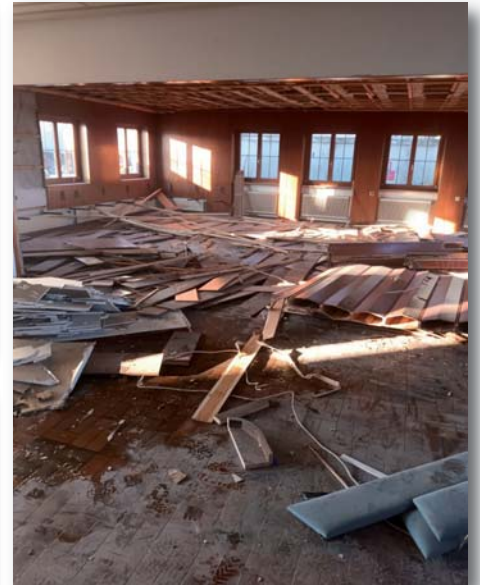
Der Drachen ist nicht nur eine Ikone als Yacht, auch die Drachenklasse ist eine einmalige Community von Segler:innen, die oft eine generationsübergreifende Leidenschaft verbindet.

Viele Spitzensegler segelten und segeln in dieser Königsklasse. Der langjährige Ehrenpräsident der Internationalen Drachenklasse war der Olympiasieger von 1960, König Konstantin II von Griechenland. König Juan Carlos von Spanien, König Frederik X von Dänemark, aber auch viele prominente Segler wie Peter Gilmour und andere schätzen diese Bootsklasse, die in vier Jahren ihr 100-jähriges Bestehen feiert.

55 Jahre Clubhaus mit Geschichte

Über 55 Jahre – was passierte in diesen Räumen nicht alles?

Der jeweilige harte Kern der Mitgliedschaft hat hier wohl Tausende von Stunden mit Planen, Diskutieren, Verhandeln und vielem mehr verbracht. Sicher wurden viele, viele Hektoliter vom feinen Flüssigen genossen, wir wollen dazu nicht weiter spekulieren. Für alle Spielarten eines reichen Vereinslebens bot unser Clubhaus den Mitgliedern Heimstadt.



Dacharbeiten vor fast 60 Jahren



Dacharbeiten heute



Fotos: © Edgar Jenny, unbekannt

Clubhaus Sanierung 2024 – ein Rückblick

2024 – das Jahr der Vorbereitung, Planung und Entscheidung

Nachdem die Jahreshauptversammlung des Yacht Club Bregenz kurz vor Jahresende 2023 die Weichen für die Sanierung des Clubhauses mit dem Einsetzen der Arbeitsgruppe „Sanierung Clubhaus“ und dem Auftrag, ein Sanierungskonzept zu erstellen, gestellt hat, stand das Jahr 2024 ganz im Zeichen der Vorbereitung, Planung und schließlich Entscheidung.

Zum einen galt es, arbeitsfähige Strukturen zu schaffen: Als Bauherren-Vertreter wurde Markus Linhart benannt, der mit Christian Freuis einen profunden Bauleiter fand. Gemeinsam mit den Fachplanern, an deren Spitze die Architekten Riegger und Schelling, ging es – begleitet vom Bauausschuss – mit viel Motivation an die Erstellung des Sanierungskonzeptes, also „was“ „wie“ gemacht werden soll und was es kosten wird bzw. darf.

Tenor der Maßnahmen: sanieren und erneuern aber nicht erweitern oder Nutzungen verändern. Die Gestaltung des neuen Gastraumes als dem wesentlichen Kommunikationsort des Clubhauses und unseres Vereins und vor allem die neue Bar stellen besondere Herausforderungen dar.

Der vorgelegte Entwurf sieht eine U-förmige Bar mittig im Gastraum, drei Türen hin zur Terrasse, ein Fluchttüre in den Innenhof und eine vierteilige Schiebetüre vor. Decke, Wände und der Boden werden in Eiche ausgeführt. Im Obergeschoß entsteht dank großer Fledermaus-Gauben an Nord- und Südseite ein großer, heller bis zu den Deckenbalken offener Raum, der allen Anforderungen z.B. Jugendraum, Büro, Besprechungsraum und Archiv genügen wird. Gesamtkosten: 2,1 Mio.€, finanziert über angesparte Eigenmittel, Förderungen vor allem von Stadt und Land und einem überschaubaren Darlehen.

Dieses Sanierungskonzept wurde schließlich, in einer außerordentlichen JHV am 24. September 2024, dem Eigentümer, also dem Verein, vorgelegt und fast einstimmig (nur eine Gegenstimme) beschlossen.

Mit diesem sehr eindeutigen „grünen Licht“ konnte nun so richtig losgelegt werden und umgehend die bereits vorbereiteten behördlichen Anträge bei der Stadt Bregenz als Baubehörde und der Bezirkshauptmannschaft als Gewerbe-, Natur- und Landschaftsschutzbehörde eingebracht werden. Die gemeinsamen Verhandlungen mit Vertreter:innen von Stadt und Land fanden am 12. Dezember 2024 im Clubhaus statt, bezeichnenderweise war dies auch die letzte „Veranstaltung“ im alten Clubhaus. Sie lief dank guter Vorbereitung vollkommen reibungslos ab. Ein Kompliment gilt es hier den Verantwortlichen von Stadt und Land auszusprechen, vor allem den Verhandlungsleitern Joachim Scheucher seitens der Stadt und Wolfgang Greußing für die BH: Die Verfahren wurden in Rekordzeit abgewickelt, so dass wir bereits im Januar beide Bescheide zugestellt bekamen, die mit Ende Februar auch rechtskräftig wurden. Seitens der Baubehörde wurde am Ende der Verhandlung auch schon ein eingeschränkter Abbruchbescheid erlassen, der uns in die Lage versetzte, bereits am 13. Januar 2025 mit den Abbrucharbeiten im Inneren des Clubhauses zu beginnen.

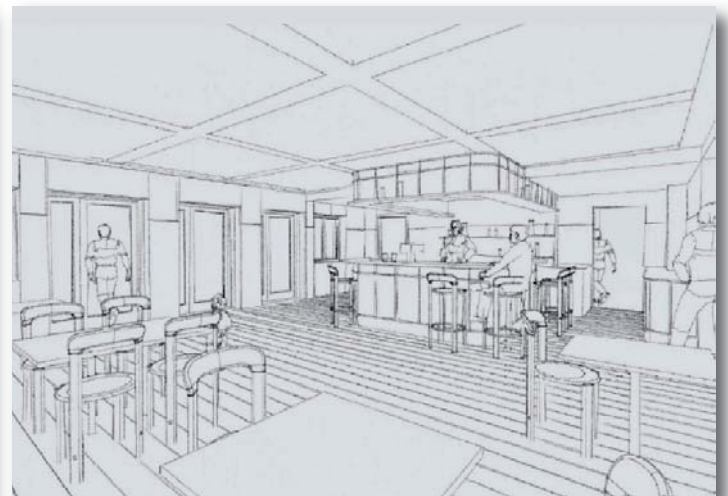
Bis Ende Januar 2025 war unser Clubhaus bereits ausgehöhlt, sodass Zimmerer, Dachdecker und Spengler, aber auch Elektriker und Heizungstechniker umgehend loslegen konnten...

Bleibt zu hoffen, dass uns größere Überraschungen erspart bleiben und das Projekt flott vorankommt!

Markus Linhart



Volles Haus bei der Präsentation über die Renovierung des Clubhauses. Mit nur einer Gegenstimme wurde das Projekt fast einstimmig befürwortet.



Fotos: © Edgar Jenny

Pläne: © Architekten Riegger und Schelling

Bericht des Hafenreferenten

Zum Saisonbeginn fand die Sitzung „Vergabe von fixen- und Gästeliegeplätzen“ statt. Eine Veranstaltung, die sehr gut ankam und im Ergebnis für alle Beteiligten zufriedenstellend ausfiel.

Wie in den vergangenen Jahren ist die Haus- und Hafencleaning der Auftakt der neuen Segelsaison, ein vielfach erstes Treffen von Clubmitgliedern nach der Winterpause. Die Beteiligung mit über 60 Personen entsprach dem langjährigen Durchschnitt. Da unsere Clubanlagen gut in Schuss sind, bedarf es keiner großen Anstrengungen, das Hafengelände und den Parkplatz wieder auf Vordermann zu bringen. Um die letzten Jahre neu eingeführte „Initiative Kranen“ weiter erfolgreich fortsetzen zu können, müssen ausreichend Kranführer zur Verfügung stehen. Deshalb wurde eine Kranführerschein-Schulung mit anschließender Prüfung initiiert.

Alle 15 Personen, die teilgenommen haben, bestanden die Prüfung – bei der einem nichts geschenkt wurde.

Um die Sicherheit bei der Kranarbeit weiterhin zu gewährleisten, wurden neue Gurte und ein neues Kettengehänge angeschafft. Turnusmäßig fand ein Kran-service mit anschließender TÜV-Prüfung statt. Bestanden haben wir auch dieses Jahr wieder das Umweltaudit „Blauer Anker“. Vermutlich durch Vandalismus wurde die Gangway am Ostdamm-Molokopf (Anlegestelle für Blaulicht-Einrichtungen) abgerissen. Die BH Bregenz hat uns aufgefordert, diese Angelegenheit möglichst schnell wieder in Ordnung zu bringen.

Leider hatten wir dieses Jahr weniger einzelne Hafen-Gäste, auch weniger Vereine besuchten uns. Der hohe Wasserstand und das viele Schwemholz auf dem See könnten Gründe dafür sein. Das Einwassern im Frühjahr und das Auswassern im Herbst, mit allem Drum und Dran hat dank der eingespielten Mannschaft sehr gut geklappt. Es wurden circa 200 Hübe getätigt. Über einhundertmal wurde der Traktor eingesetzt.

Dem Kranteam gilt für ihre schwere und anspruchsvolle Arbeit besonderer Dank. Unter anderem bieten sie einen hohen Servicegrad und helfen entscheidend mit, die Gebühren für das Kranen niedrig zu halten. Unsere Sommerhafenmeister haben wieder ihren wertvollen Anteil geleistet, unseren guten Ruf rund um den Bodensee weiter zu festigen. Ein seit ein paar Jahren wiederkehrendes Thema ist der Seegrasbewuchs im Bereich Hafenein- und -ausfahrt. Nachdem Fritz seine große Regatta-Erfolgsserie beendete und den Highspeed-Kat verkauft hatte, ist einiges an Fläche beim Trockenliegeplatz frei geworden. Hier gilt es, achtsam zu sein, wie wir den Platz künftig nutzen. Sicher nicht als Abstellplatz für alte Hänger, Boote, etc. Die BH ist diesbezüglich sehr wachsam, wir sind ja in einem Naturschutzgebiet.

Um die Nutzung der Wasserfläche im Bereich Slip optimal zu gestalten, hat der Vorstand beschlossen, vier Pfähle in diesem Bereich schlagen zu lassen. Im Sommer gab es ein stimmungsvolles Helfer-Danke-Fest im Garten unseres kleinen „Clubhaus Zwei“, unserer Fischerhütte am Seglerweg. Der ganz große Dank geht an die, oft immer gleichen Mitglieder, welche sich um den Hafbereich kümmern. Sie machen es möglich, dass sich unsere wunderbare Hafenanlage in einem Topzustand befindet. Diese Mitglieder helfen zudem mit ihrem Einsatz, unsere Gebühren so niedrig wie möglich zu halten – nochmals, herzlichen Dank!

Die anstehenden Themen sind:

- Das Ausbaggern der Fahrrinne
- Die Anpassung der elektrischen Energieversorgungsstruktur an neue Erfordernisse
- Den Zustand der Piloten erfassen und ggf. ersetzen
- Überlegungen anzustellen, wie langanhaltendes Hochwasser bewältigt wird.

Dazu hat Michael Bannmüller dem Vorstand einen mehr als 20-seitigen Bericht übergeben, der Themen anreißt, bei denen es sich lohnt, diese im Detail anzusehen und wenn nötig zu reagieren. Ende August hat Helmut Freuis aus persönlichen Gründen die Funktion des Hafenreferenten zurückgelegt.

Ein Dank an Helmut für sein Engagement. Diese Funktion habe ich interimistisch übernommen.

Reinhard Fritzsche



Clubhaus klein – eine gut angenommene Ersatzlösung

100 Jahre YCB 2024 – Das Jahr der Vorbereitungen zum Jubiläum



Große Ereignisse werfen bekanntlich größere Schatten voraus. Wie groß die Schatten der Ereignisse dann wirklich werden, lässt sich erst später erkennen. Ein knappes Jahr vor dem Jubeljahr wurde ein Arbeitskreis ins Leben gerufen, der sich der Planung und Durchführung der verschiedenen Aktivitäten annahm. Schließlich mussten einige Dinge frühzeitig entschieden und bestellt werden. Allen voran das Festzelt und das Catering.

Das Team:

Vorsitzender: Raphael Rüdisser
Christiane Gratz, Sabine Winner-Büttner,
Edgar Jenny, Olli Rein, Christoph Gautschi,
Harry Stiastry, Volkmar Ritter,
Wolfgang Mähr, Reinhard Fritzsche

Als Elemente des Jubeljahres wurden definiert:

Signet

Für unterschiedlichste Anwendungen

Buch 100 Jahre YCB

Blick nach hinten, blick nach vorne

Fasching

Umzug Teilnahme

Home page / Landing page

Werbung neuer Mitglieder

Großer Festakt

Das Jubiläumsereignis

Tag der offenen Kajüte

Jubiläums-Törn im Solent

Initiator: Berthold Bischof

Interviews

Heinz Trappel, Helmut Herburger,
weitere sind geplant



Dieses Motiv wurde aus einer Reihe von Entwürfen zum offiziellen Signet bestimmt.



Fotos: © Reinhard Fritzsche

Weltumsegler Thomas Hackspiel – Viel Glück im Unglück



Foto: © Thomas Hackspiel

Im Logbuch des Jahres 2021 hat Thomas von seinen weit fortgeschrittenen Vorbereitungen zu seiner geplanten Weltumsegelung berichtet. Seine Yacht, eine 52ft Beneteau, „Time AUT“, wurde top ausgerüstet und auf den neuesten Stand gebracht. 2023 ging es dann auf die voraussichtlich ca. 30.000 Seemeilen-Route durch die Straße von Gibraltar in Richtung Westen los.

2024 hatte Thomas den Sprung über den Atlantik erfolgreich absolviert. Am Ende des Jahres passierte dann die Tragödie.

Thomas im Originalton:

„Am 12. Dezember 2024 befand ich mich mit einer dreiköpfigen Mannschaft am vierten Tag meiner Überfahrt von Norfolk/Virginia nach Key West/Florida. Infolge eines unvorhersehbaren Sturmes mit Windspitzen über 65 Knoten und Wellen über 7 m Höhe kam es auf der „Time AUT“ zu verschiedenen technischen Gebrechen inklusive unkontrollierbarem Wassereintritt. Aufgrund der Gefährdungslage für die dreiköpfige Crew und der mit der Küstenwache abgesprochenen Einschätzung, dass ein sicheres Erreichen eines Hafens beziehungsweise das Abwettern der nächsten Sturmfronten aus eigener Kraft nicht möglich sein würde, musste ich mich zur Bergung durch die US Küstenwache entschließen, was gleichzeitig auch die Aufgabe des Schiffes bedeutet hat“.

Seit Juni 2025 ist Thomas dabei, die Fortsetzung der Weltumsegelung vorzubereiten und will 2026 das Vorhaben noch einmal in Angriff nehmen.

Wir wünschen Thomas Mast- und Schotbruch und unzählig schöne Blauwasserstunden, an denen er uns hoffentlich hin und wieder teilhaben lässt.

Unter diesem Link kann man der „Time AUT 2“ und mir auch auf meinem Reiseblog PolarSteps folgen: <https://www.polarsteps.com/ThomasHackspiel>

Clubboot Bonny III – kommt gut an



Fotos: © Heinz Rhomberg

Die Bonny erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Letztes Jahr starteten wir mit diesem Angebot für aktive Mitglieder und Anwärter. Die Nachfrage war gut und auch heuer war die Bonny oft in Benutzung. Fast 20-mal wurde sie gechartert und darunter auch dreimal für Wochenendausfahrten mit Übernachtung. Damit zeigt sich, dass sehr wohl Bedarf für ein Clubboot besteht und die Akzeptanz dafür gegeben ist, so Heinz Rhomberg.

Das Boot ist in gutem Zustand und gut ausgestattet. Dietmar Göstl, der das Boot sorgsam pflegt, den Motor in Schuss hält, und sich sehr ums Boot kümmert, so als wäre es seines, ist dafür sehr herzlich zu danken.

Vielleicht gelingt es uns, mit weiteren Vermietungen oder durch Mithilfe eines Sponsors in den nächsten Jahren neue (gebrauchte) Segel anzuschaffen, die das Segelvergnügen steigern würden. Auch wenn wir mit der Bonny bei einer Yardstickzahl von 110 kaum zu den schnellsten gehören werden.

Der Vielsegler



Er gehört zu den an Mitgliedsjahren ältesten aktiven Mitgliedern (seit 1955). Adolf Laschansky „Patati“ ist während der Segelsaison fast täglich mit seiner roten Dehler auf dem Wasser unterwegs und genießt das Segeln bei jeder Ausfahrt. Und das, obwohl er seit seiner Kindheit mit einer Einschränkung leben muss. Aber wie man sieht, ist er immer noch sehr fit.

EIN VORBILD.



Das Jahr des Rekords 2003. Der absolute Wassertiefststand seit den Pegelstandsmessungen am Bodensee.

Fotos: © Reinhard Fritzsche

„Ausgestochen“



Ein Begriff aus dem Kartenspiel „Jassen“, das ursprünglich aus Holland stammt und von Schweizer Landsknechten zu uns gebracht wurde. „Ausgestochen“ deshalb, weil es keine Jasser-Runde mehr in unserem Club gibt. Das Jassen hat bei uns im YCB über Jahrzehnte eine große Rolle gespielt. Man hätte uns fast statt Yachtclub „Jasserclub“ nennen können. Am Freitagabend war Großkampftag. Da ging es oft heiß und laut her. Fast alle Tische waren mit Jassern belegt. Frauen waren nicht gerne gesehen, genauso wie Nichtjasser, die dann noch gescheite Kommentare von sich gaben, diese Spezies war besonders unbeliebt. Es gab einmal im Jahr das hartumkämpfte Preisjassen, meist im Februar. Gewonnen haben oft nicht die Jassprofis oder Jasskönige oder Jassprofessoren, nein ganz einfache Jasser:innen machten oft das Rennen, nicht zur Freude der Halbprofis. Leider hat sich in den letzten drei Jahrzehnten die Anzahl der Jasser mehr und mehr reduziert. Zuletzt gab es nur noch eine Jassrunde. Mit dem Ableben von Dietmar Bitriol und Josef Weiss ist das Jassen leider auch gestorben, damit auch eine langjährige Clubkultur.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt



Bertold Bischof

Er kam durch seinen Vater, ein sehr präsenten Mitglied, 1973 mit zwölf Jahren als Jugendmitglied zu uns. Wie manch andere Mitglieder, deren Väter engagiert im Club tätig waren, zog sich Bertold in jüngeren Jahren aus dem Clubleben zurück, auch wegen seiner Ausbildung in Wien. Als sein Vater Franz verstarb und sein schwarzes Folkeboot zurückließ, entwickelte sich Bertold zu einem aktiven Mitglied. Er segelte viel und gerne, vor allem Regatten hatten es ihm angetan, wobei das Folkeboot bekanntermaßen nicht zu den Rennschiffen zählt. Aber Ausdauer hatte Bertold, so wie sein Vater. Nach einigen Jahren im Folkeboot-Segeln musste es doch etwas Schnelleres sein. Ein 30er Schärenkreuzer war seit 2008 das Boot seiner Wahl. Mit dieser eleganten Traditionsyacht segelt er mit viel Engagement Regatten rund um den Bodensee. Als gutes Mitglied hat er im Jahr 2007 auf die Frage des damaligen Präsidenten Reini Weh, ob er denn den Schriftführer mache, sofort zugesagt. Dies hat er acht Jahre mit großem Einsatz gemacht. Als Reini Weh seine endgültige Entscheidung, den Vereinsvorsitz abzugeben, bekannt gab, startete der Nachfolger-Prozess. Nach eingehenden Beratungen fiel die Entscheidung auf Bertold. In Reini Wehs große Spuren zu treten, war nicht einfach. Bald stand dann das Riesenprojekt „Clubhaus Neubau“ auf der Agenda. Wir alle kennen den Ablauf mit zwei verworfenen Projekten, der sich über die Jahre hinzog. Die Suche nach Sponsoren und Geldgebern war auch keine einfache Angelegenheit in diesen Zeiten. Es kam dann ab 2020 noch die Zeit von Corona, auch ein Abschnitt den es zu bewältigen gab. Erfreulich in Bertolds Präsidentschaft waren die sportlichen Erfolge. Höhepunkt war die Teilnahme unserer 49er Crew, Benny und David, an den Olympischen Spielen in Tokio 2021. Daneben gab es im Laufe der Jahre zahlreiche bedeutende Siege von YCB-Mitgliedern, auf die wir alle stolz sein können. 2023 gab Bertold bekannt, dass er aus persönlichen Gründen das Präsidentenamt abgeben möchte. Für seine Leistungen für den Yacht Club Bregenz schlug der Vorstand für Bertold die Ehrenmitgliedschaft vor.



Peter Stemberger

Ein Urgestein im Vereinsleben seit 1969. Nicht nur durch seine hünenhafte Erscheinung ist Peter besonders präsent. Präsent ist Peter vor allem durch sein Engagement seit Jahrzehnten in unterschiedlichsten Funktionen und Tätigkeiten für den Verein. Seine überaus große Hilfsbereitschaft spricht für sich. Seine Seglerkarriere startete er auf einer Korsarjolle. Als seine Familie größer wurde, baute sich Peter im Do-it-yourself-Verfahren eine kleine Backdecker-Yacht. Mit diesem Boot segelte er begeistert rund um den Bodensee. Da Peter als engagiertes Mitglied aufgefallen ist, hat man ihn gefragt, ob er nicht die Funktion des Vergnügungsreferenten übernehmen kann. Natürlich hat Peter Ja gesagt. Dem nicht genug, als kurz danach die Stelle des Wirtschaftsreferenten frei wurde, hat Peter wieder Ja gesagt. Insgesamt war Peter in dieser Doppelfunktion 19 Jahre im anspruchsvollen Dienst für den Verein tätig. Unabhängig davon ist er unermüdlich zur Stelle, wenn es etwas zu tun gibt. Als Traktorfahrer, als Kranführer, bei der Restaurierung des ersten Seeräubers, als Rechnungsprüfer, bei der Mitarbeit beim Blauen Anker usw. Peter war einer der ersten Traktorfahrer, denn er hatte sich schon früh selbst einen Traktor zugelegt um sein Boot nach Hause ins Winterlager zu transportieren. Seglerisch hat Peter einen ähnlichen Weg wie Bertold eingeschlagen. Er hat sich 1987 ebenfalls einen 30er Schärenkreuzer zugelegt. Der Backdecker war dann doch etwas zu wenig fordernd. Mit dem 30er ist er viele Jahre Regatten gesegelt. Als er materialmäßig nicht mehr mithalten wollte, hat er sich ganz dem vergnüglichen Segeln zugewandt. Nicht zu vergessen: Peter war und ist ein gefragtes, weil hochkompetentes Mannschaftsmitglied. Jahrelang im Team von Werner Fischer hier am Bodensee, aber auch an der Ostsee und im Mittelmeer. Weil Peter, die unübersehbare Gestalt im Clubleben, seit Jahrzehnten für den YCB selbstlos tätig ist und war, verdient er den Titel eines Ehrenmitglieds. So hat das der Vorstand der JHV vorgeschlagen.

Fotos: © privat



Benjamin Bildstein und David Hussl

Sie stiegen 2012 gemeinsam in den internationalen Profisport ein. Durch ihre erfolgreiche Entwicklung in der olympischen Bootsklasse 49er wurden die beiden in das Nationalteam des OeSV und als Sportsoldaten ins Österreichische Bundesheer aufgenommen. Nach einigen Erfolgen im Juniorenbereich gewann das Duo 2015 den Jugend-Weltmeistertitel und 2016 den Gesamtweltcup. 2017 holte es Bronze bei der Weltmeisterschaft in Porto. Beide mussten aber auch Rückschläge hinnehmen: Das von mehreren Verletzungen gebeutelte OeSV-Team musste bis zum Sommer 2018 in regelmäßigen Abständen dasselbe Prozedere durchstehen: Verletzung, Reha und Comeback in die Spitzengruppe des Segelsportes. Ein großer Erfolg war die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Tokio. Mit einem sechsten Platz bei der WM 2019 vor Auckland löste das Duo das dritte Nationenticket für den OeSV. Bei der Weltmeisterschaft im Februar 2020 in Australien schrammte das Team um einen Punkt an einem Medaillenplatz vorbei. Im März 2020 erzielten Bildstein und Hussl erstmals den ersten Platz der Weltrangliste. Bei den Olympischen Spielen von Tokio erreichte Bildstein gemeinsam mit Hussl den 10. Platz in der 49er-Klasse. 2023 konnte sich das Duo erneut für die folgenden Olympischen Sommerspiele 2024 qualifizieren und errang den ausgezeichneten 14. Rang.



Fotos: © (c) ÖOC/
Niklas Stadler



Lukas Mähr

In der 470er-Klasse segelte Lukas Mähr ab 2010 über ein Jahrzehnt lang als Vorschoter von David Bargehr. Zusammen mit Bargehr gewann er bei der WM in Griechenland 2017 Bronze. Im November 2021 saß er vor Split erstmals gemeinsam mit Lara Vadlau in einem Boot, es folgten Testregatten mit einem dritten Rang in Portugal und einem zweiten Rang in Mallorca. 2022 erreichten sie bei der Weltmeisterschaft in Haifa Platz 8, 2023 in Den Haag Platz 4 und 2024 in Mallorca Platz 10. Gemeinsam mit Lara Vadlau qualifizierte er sich aufgrund der Platzierung bei den Segel-Weltmeisterschaften 2023 für eine Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen 2024 in Paris, wo das Duo in der 470er-Mixed-Klasse vor dem abschließenden Medal-Race an erster Stelle lag. Mit einem siebten Platz im letzten Rennen verteidigte das Duo den ersten Platz und sicherte sich die Goldmedaille. Lukas ist damit der erste Olympiasieger bei Sommerspielen aus Vorarlberg seit 1960. Mit Lara Vadlau wurde er als österreichischer Fahnenträger der Abschlussfeier der Sommerspiele 2024 ausgewählt.

Foto: © Mario
Urbantschitsch

Der Vorstand beantragte die Ehrenmitgliedschaft von Benjamin Bildstein, David Hussl und Lukas Mähr: Drei ganz besondere Menschen. Athleten, die nicht nur durch ihre herausragenden Leistungen im Segelsport beeindruckten, sondern auch durch ihren unermüdlichen Einsatz für den Segelsport werben und Vorbilder sind. Mit ihrer Leidenschaft und ihrem unerschütterlichen Teamgeist. Und das, obwohl man als Segler heutzutage im Profisport auch finanzielle Entbehrungen hinnehmen muss. Der Segelsport ist eine Sportart, in der man nicht reich wird, und dennoch haben sie nie den Glauben an ihre Träume verloren. Ihr Engagement und ihre Hingabe sind ein Beweis dafür, dass wahre Leidenschaft oft über materielle Belange hinausgeht. Fairness, Respekt und die Liebe zum Segeln: Wir sind gespannt auf die nächsten Kapitel eurer beeindruckenden Karriere.

Dank an die Funktionäre. Dieser Erfolg hat viele Väter: Ohne **Fritz Trippolt** als damaligen engagierten Jugendreferenten mit seinem Ehrgeiz, seinem Können und seiner Fähigkeit, die Jugend zu begeistern, wäre das schwer möglich gewesen. Ebenfalls setzt sich unser geschätzter Präsident des VLSV und Vorsitzender vom Sailing Forum Austria **Markus Sagmeister** seit vielen Jahren für die Jugend und den Spitzensport in Österreich ein: Ohne seinen Einsatz und seine viele Arbeit in den Dachverbänden wäre das alles viel schwerer möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön.

Änderungen Mitgliederstand – Vereinsjahr 2023/2024

Aufnahme als Jugendmitglied (10)

Adele Kuess-Michel
Zita Kuess-Michel
Johannes Tschirf
Joos Deuring
Finn Petrasch-Kawasoe
Maira Salis
Lea Schuster
Charlotte Winklbauer
Julian Jahoda
Lola Lewis

Aufnahme als Anwärter zur Aktivmitgliedschaft (7)

Harald Reiterer
Johannes Bialek
Johannes Emerich
Michael Böckle
Andreas Nenning
Julia Obermeyer
Werner Bereuter

Aufnahme als Passivmitglied (5)

Benno Gratt
Dominik Kocholl
Michael Hehle
Ottokar Böhler
Erich Victora

Übernahme von Jugend in Aktiv (5)

Luis Deuring
Constanze Hoffmann
Lea Stiastry
Chiara Tomasini
Aaron Trappel

Übernahme von Anwärter in Aktiv (2)

Paul Ebenbichler
Roland Paterno

Todesfälle (3)

Heinz Wagner-Wehrborn
Günther Mikschl
Willi Bohle

Austritte (12)

Thomas Bitriol
Luisa Brandtner
Laurin Dellantonio
Elija Fink-Staudacher
Lian Kaspar
Sabine Kaspar
Dinah Mühlbacher
Carla Romagna
Christine Rouply
Heidemarie Thalhammer
Ursula Vogel
Tanja Warter

Ehrung 25 Jahre Aktiv-Mitgliedschaft (2)

Lucas Backmeister
Jeroen Veraar

Ehrung 40 Jahre Aktiv-Mitgliedschaft (7)

Peter Bauhofer
Heike Böhler-Thurnher
Martin Gehler
Walter Küng
Ehrenreich Michel
Andreas Steiner
Carolin Thurnher-Stiastry

Ehrung 60 Jahre Aktiv-Mitgliedschaft (1)

Wolfgang Allgeuer

Unser Vorstand

Präsident: Oliver Böhler
Vizepräsident: Raphael Rüdisser
Kassier: Felix Backmeister
Schriftführer: Simona Endres-Unterlechner
Spitzensport-Referent: Bene Höss
Jugendreferent: Emanuel Trappel
Oberbootsmann/Regattawart:
Christoph Gautschi
Hafenreferent:
Helmut Freuis, Reinhard Fritzsche
Sachwalter: Rainer Fritz
Wirtschafts- und Veranstaltungsreferentin:
Petra Pühringer
Archivar/Sponsoring: Edgar Jenny
Beirat: Reinhard Fritzsche

MITGLIEDERSTATISTIK YACHT CLUB BREGENZ 2013 bis 2024

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Ehrenpräsidenten	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	0	0
Ehrenmitglieder	6	6	7	7	7	6	6	6	4	5	5	
Aktivmitglieder	207	208	216	207	209	214	221	227	224	228	243	220
Jugendmitglieder	70	67	61	71	75	73	80	68	57	54	54	56
Anwärter	18	15	17	27	19	14	15	14	7	12	9	22
Passivmitglieder	97	103	101	110	107	111	114	113	116	116	104	104
Gesamtmitgliederstand	398	399	395	415	410	412	430	422	404	414	415	407

Günther Mikschl †



Günther ist am 31. Juli auf seine letzte große Reise gegangen. Leider konnte er wegen seiner angeschlagenen Gesundheit in der letzten Zeit nicht mehr am Clubleben teilnehmen, so wie

er es fast vier Jahrzehnte getan hatte. Mit ihm verlieren wir ein sehr verdienstvolles und am Clubleben immer interessiertes Mitglied. 16 Jahre war Günther im Vorstand tätig, bis er 2013 seine Agenden als Hafenreferent abgab. Zuvor war er 10 Jahre engagierter Sachwalter. In seiner Zeit als Hafenreferent sind große Projekte realisiert worden: der neue Kran und der Boots-Abstellplatz hinter dem Clubhaus. Auch am Aufbau der elektronischen Datenerfassung und der Club-Datenbank war er mitbeteiligt. Günther war ein Genusssegler, Regattasegeln spielte bei ihm keine Rolle. Oft und gerne saß er im „Hafenkino“ auf der ersten Bank am Westdamm, dem früheren „Hugo-Bänke“. So wusste er immer genau, wer in den Hafen ein- und ausfuhr. Um entsprechende Kommentare war er nie verlegen. Sein erstes Segelboot war eine Dehler Duetta, danach eine Dehler 37, sein letztes Boot war eine Aphrodite 101. Der Verlust seiner Frau Ursula vor einigen Jahren machte Günther sehr zu schaffen, haben die beiden doch alles gemeinsam gemacht und genossen. Wir werden Günther dankbar in bester Erinnerung behalten.

Heinz Wagner-Wehrborn †



Leider ist Anfang Januar wieder ein langjähriges, aktives Mitglied auf seinen letzten Törn gegangen. Mit Heinz verlieren wir einen interessierten Clubkameraden, der 1994 zu uns in den Verein kam,

obwohl seine Clubheimat der BSC war. In seinem ganzen Seglerleben war ein eleganter 30er Schärenkreuzer sein Boot mit Schwerpunkt Regattasegeln. Zusammen mit seiner hochmotivierten Mannschaft hat er viele bedeutende Preise im Bodensee-Regattageschehen gewonnen. Die letzten Jahre machten es ihm nicht mehr möglich, auf dem 30er mitzusegeln. Auch fielen in der Zeit seine früher täglichen Besuche in unserem Clubhaus leider aus. Nichtsdestoweniger verfolgte er unser Clubgeschehen. Seine Regattamannschaft dirigierte er aktiv von zu Hause aus. Mit Heinz verlieren wir ein außergewöhnliches Mitglied, das jahrelang seinen festen Platz in unserem Vereinsgeschehen hatte. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

Willi Bohle †



Am 18. Juni ist unser langjähriges Mitglied Willi Bohle auf seine letzte große Reise gegangen. Sein Ableben ist ein großer Verlust für unseren Club. Ein Seglerherz hat aufgehört zu schlagen. Im

Jahre 1961 kam Willi zusammen mit seinem Bruder zu uns in den Yachtclub. Mit großer Begeisterung segelten sie damals eine sportliche „Korsar“-Jolle. Willi als Steuermann lernte dabei das Segeln von der Pike auf. Auch bei Willis Hochzeit mit Rösle am Gebhardsberg durfte sein Boot nicht fehlen. Dort, in luftiger Höhe, bauten die „Jachtclubler“ als Überraschung Willis Korsar mit voller Besegelung und stehendem Spinnaker auf. Dazu kamen, wie damals bei YCB-Hochzeiten üblich, Salutschüsse aus der Regatta-Startkanone, die es an Lautstärke in sich hatten. In sich hatten es auch die traditionellen Rohrspitz-Feste bei Bohles Hütte, die wenigen noch Überlebenden könnten da einiges berichten. Nach dem Korsar war Willis nächstes Boot eine „Hansajolle“. Ein Schmuckstück. Mit Begeisterung segelte er einige Jahre die kleine Yacht zusammen mit seiner Frau Rösle, die sich zu einer leidenschaftlichen Seglerin entwickelte. Als die Familie größer wurde, war die Hansajolle dann doch etwas zu eng. Deshalb stieg Willi auf eine damals sehr moderne „Rêve de Mer“ um. Mit diesem Boot machten er und Rösle mit den Kindern Gitti und Bernd viele Törns, oft gemeinsam mit andern Yachtclubfreund:innen. Der begeisterte Segler Willi wollte dann aber doch noch ein paar Knoten schneller sein. Das Boot seiner neuen Wahl war eine „Señorita“. Auf dieser sportlich-eleganten Yacht erlebten Willi und Rösle über Jahre viele wunderbare Segelausfahrten. Wir werden Willi in unserem Club in bester Erinnerung behalten. Unsere Gedanken sind bei ihm und seiner Trauerfamilie.



Foto: © Edgar Jenny

HERZLICHEN DANK

Unseren Sponsoren

**Raiffeisen Landesbank Vorarlberg, Bregenz
Bootsplanen Harald Giesinger, Bregenz
Sparkasse Bregenz Bank AG, Bregenz
Damülser Seilbahnen GmbH & Co KG, Damüls**

Unseren Sachspendern

**AT Automaterial GmbH, Hard – Alles fürs Auto
Klopper Ländle Metzgerei GmbH & Co KG, Lauterach
Druckerei Mäser GmbH, Lauterach
Visuform GmbH Kommunikation in Licht, Schrift und Bild, Dornbirn
NETengine IT- Berater, Bregenz**

Impressum

**Herausgeber: Yacht Club Bregenz
A-6900 Bregenz, Seglerweg 7**

Für den Inhalt verantwortlich: Oliver Böhler, Reinhard Fritzsche

Redaktion und Text, soweit nicht extra gekennzeichnet: Reinhard Fritzsche

**Fotos: Thomas Hackspiel, Reinhard Fritzsche, Edgar Jenny, Heinz Rhomberg, Tobias Stoerkle,
OeSV, OeSV/Dominik Matesa, ÖOC/Niklas Stadler, Mario Urbantschitsch, World Sailing, privat, unbekannt**

**Wiederum speziellen Dank verdient Edgar Jenny für seine eindrucksvollen, wunderbaren Bilder,
die oft unter schwierigen Wetterbedingungen entstehen.**